

# Ich bin ein Mensch HEIMAT

**Leben in Mecklenburg-Vorpommern**

**Eine Ausstellung. Über Menschen.  
Über Heimat. Identität. Verwurzelung. Sehnsüchte.  
Enttäuschungen. Freude. Hoffnungen.**

Oft zufällig traf Manuela Koska auf die Menschen, die sie dann vor ihre Kamera holte und mit denen sie zugleich Interviews führte. Menschen, die in Mecklenburg-Vorpommern zu Hause sind. Wobei sie sich nicht nur auf «Ur-Einwohner» beschränkte, sondern auch auf jene, die von irgendwoher kamen und blieben, mit ihren Kulturen, Weltanschauungen, Lebensweisen und Besonderheiten. Sie alle hat sie portraitiert: die «Zuwanderer», die «Ausländer» und «Einheimischen». Eine Art Bestandsaufnahme, ohne Wertung, ohne Bewertung. Und zu grundlegende Fragen: Was bedeutet uns Heimat und wie viel Wert messen wir ihr bei? Wer sind wir? Was ist mit unserer Identität in dieser globalen Welt? Wer ist der Mensch uns gegenüber? Können und wollen wir reflektieren? Wo dürfen wir sein? Sind wir hier erwünscht? Und sie gibt Antwort zur Identität. Was bin ich? Mensch.

**62 Portraits, 76 Menschen,  
42 verschiedene Nationalitäten**

## **Öffnungszeiten Besichtigung der Ausstellung**

Hochschule für Musik und Theater,  
Beim St.-Katharinenstift 8, Rostock

**20. Februar – 10. April 2018** (30.3. – 2.4. geschlossen)  
**Mo–Fr 7 – 23 Uhr, Sa/So 8 – 23 Uhr**

### **Veranstalterin:**

 **HEINRICH  
BÖLL  
STIFTUNG  
MECKLENBURG-  
VORPOMMERN**

### **Förderer:**

 STIFTUNG MECKLENBURG

**Mecklenburg  
Vorpommern** 

Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

 **lpB**  
Landeszentrale  
für politische Bildung

 **LANDKREIS  
LUDWIGSLUST-PARCHIM**  
Raum für Zukunft

### **Kooperationspartner bei der Lesung:**

 **LITERATURHAUS  
ROSTOCK**

### **Kontakt:**

Heinrich-Böll-Stiftung MV  
Friedrichstraße 23 | 18057 Rostock  
fon: 0381-4922184 | [www.boell-mv.de](http://www.boell-mv.de) | [post@boell-mv.de](mailto:post@boell-mv.de)

**Titel:** *Maria Clara Azor King, Dominikanische Republik*

# Ich bin ein Mensch HEIMAT

**Leben in  
Mecklenburg-Vorpommern  
Photographien und Interviews  
von Manuela Koska**

Ausstellung in der Hochschule  
für Musik und Theater, Rostock  
**20. Februar bis 10. April 2018**

**Vernissage**  
am Dienstag, 20.02.2018, 18 Uhr



Rafik Usta, Mosambik



## Ausstellungseröffnung

**Di, 20.02.2018 um 18 Uhr**

### Begrüßung

Frank Ivemeyer, Kanzler der HMT  
Susan Schulz, Heinrich-Böll-Stiftung MV

### Interview

mit der Ausstellungsmacherin Manuela Koska und  
Porträtierten

### Tanzperformance

Kelly-Marie Sullivan und Giuseppe Salomone,  
Tänzer des Ballettensembles  
Mecklenburgisches Staatstheater

## Doppellesung Daniel Schreiber «Zuhause»

### Ijoma Mangold «Das deutsche Krokodil. Meine Geschichte»

**Fr, 23.03.2018 um 20 Uhr – HMT, Kammermusiksaal**

Der Autor und Kunstkritiker Daniel Schreiber wächst in Mecklenburg-Vorpommern auf, der Literaturkritiker und Literaturchef der ZEIT Ijoma Mangold in Heidelberg.

In seinem persönlichen Essay fragt Schreiber, wo wir hingehören und beschreibt den Umschwung eines kollektiven Gefühls: Zuhause ist nichts Gegebenes mehr, sondern ein Ort, zu dem wir suchend aufbrechen. Er erzählt von Vorfahren, die ihr Leben auf der Flucht verbrachten. Von der Kindheit eines schwulen Jungen in einem mecklenburgischen Dorf.

Auch Mangold hält seine Geschichte und deren dramatische Wendungen fest, die Erlebnisse mit seiner deutschen und mit seiner afrikanischen Familie. Wie wuchs man als «Mischlingskind» in der Bundesrepublik auf mit einem abwesenden Vater und einer aus Schlesien stammenden Mutter, die seine Begeisterung für Weltliteratur und klassische Musik weckte?

In Kooperation mit dem Literaturhaus Rostock

**Eintritt:** 7,- /5,- EUR

### Finissage & Podiumsdiskussion «HEIMAT. Was ist das?»

**Do, 05.04.2018 um 18 Uhr – HMT, Foyer**

Ist Heimat das, woher wir kommen, oder das, wohin wir wollen? Seit längerem ist der Begriff Heimat in Mode. Diskussionen darum sind oft ideologisch aufgeladen. Die Frage jedoch, was Heimat ist, ist keine leichte. Eine individuelle. Heimat kann Glück oder Schmerz sein. Das, von wo du wegmußt weil Krieg herrscht oder du deinen Glauben nicht leben kannst. Doch kaum bist du weg, wird Heimat zum Sehnsuchtsort. Du vermisst die Sprache, die Rituale?

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen und mit:

**Manuela Koska**, Photographin und Ausstellungsmacherin

**Valerie Schönian**, ZEIT-Redakteurin

**Dr. Marek Fiałek**, Literaturwiss., Greifswald

**Juri Rosov**, Vorsitzender der Jüd. Gemeinde Rostock

**Moderation:**

**Renate Heusch-Lahl**, Journalistin



Achini Alwis, Sri Lanka